

M

# Bachs Bibliothek

## Eine Weiterführung der Arbeit von Hans Preuß

Von Thomas Wilhelmi (Riehen b. Basel)

Vor über fünfzig Jahren erschien die Arbeit von Hans Preuß<sup>1</sup> über die in der „*specificatio der Verlassenschaft des am 28. July 1750 seel. verstorbenen Herrn Johann Sebastian Bachs weyl. Cantoris an der Schule zu St. Thomae in Leipzig*“<sup>2</sup> aufgeführten Bücher. Preuß gelang es, bei 45 von insgesamt 52 Titeln den Autor, in 40 Fällen das Werk und in elf Fällen die jeweilige Ausgabe zu identifizieren. Zu diesem Zweck zog er Zedlers *Universal-Lexicon*, das *Gelehrten-Lexicon* von Jöcher und Adelung sowie das *Bücher-Lexicon* von Heinsius bei. Georgis *Bücher-Lexicon* sowie die Enzyklopädie *Die Religion in Geschichte und Gegenwart* hat er nicht verwendet.<sup>3</sup> Wenig später als Preuß hat Charles Sanford Terry seine Ermittlungen zur Bachschen Bibliothek, die verschiedentlich von Preuß abweichen, in seinem Bach-Buch veröffentlicht, jedoch leider mit eher dürftigen und unvollständigen Angaben. In letzter Zeit, besonders im Gefolge der Wiederauffindung der sogenannten „Calov-Bibel“ aus Bachs Besitz, ist die theologische Bibliothek des Thomaskantors sowie die Arbeit von Preuß immer wieder zur Sprache gekommen, so etwa in Aufsätzen von Christoph Trautmann, Robin A. Leaver und Elke Axmacher.

Die vorliegende Arbeit will mit ihrer Identifikation der Bücher und den Standortnachweisen von Parallelexemplaren nichts anderes bieten als ein bibliographisches Hilfsmittel, das den Zugang zur Erforschung von Bachs geistigem Horizont etwas weiter öffnen soll. Die Exemplare aus Bachs theologischen Bibliotheksbeständen ließen sich bislang, abgesehen von der „Calov-Bibel“ (= Nr. 1 der „*specificatio*“), nicht wieder auffinden.<sup>4</sup> Aus drei Gründen hat die vorliegende Bibliographie ihre Daseinsberechtigung: Zum ersten ist – wie häufig bemängelt – der Aufsatz von Preuß nicht leicht zugänglich; zum zweiten gilt es, die trotz der Arbeiten von Preuß, Terry, Leaver und anderen verbliebenen zahlreichen Unklarheiten nach Möglichkeit zu beseitigen; zum dritten ist eine Revision der von Preuß gegebenen Bibliotheksnachweise angesichts der vor allem durch den zweiten Weltkrieg bedingten veränderten Situation unbedingt erforderlich.

<sup>1</sup> Zu den allgemeinen Literaturverweisen siehe Appendix D.

<sup>2</sup> Dok II, Nr. 627.

<sup>3</sup> Der *Gesamtkatalog der preussischen Bibliotheken*, der leider ein Torso geblieben ist, der *British Museum Catalogue* und der *National Union Catalog* sind erst später erschienen.

<sup>4</sup> Vgl. insbesondere die Arbeit von St. Godman, in der die noch vorhandenen Handexemplare der Bachschen Bibliothek (nicht-theologische Literatur) diskutiert werden: außerdem die Angaben in Dok I, S. 268–270, Dok III, S. 636–639, mit weiteren Literaturverweisen zu dem gesamten Fragenkomplex. – Interessanterweise findet sich darunter das von Michael Weiße herausgegebene Gesangbuch der böhmischen Brüder unter dem Titel „*Ein buhsch new Gesang buch*“, Ulm 1538 (vgl. Dok III, Nr. 771), im Gegensatz zu dem Wagnerschen Gesangbuch (= Nr. 52 der „*specificatio*“), Melodien enthaltend.

Es ist hier nicht der Ort, die mannigfachen Schwierigkeiten, die sich bei Nachweis und Beschaffung der Bücher ergeben haben, in extenso darzustellen. Die Nachforschungen erstreckten sich auf zahlreiche öffentliche Bibliotheken, Kirchenbibliotheken, Zentralkataloge, gedruckte Bibliothekskataloge, Bibliographien, Antiquariats- und Auktionskataloge. Soweit möglich und sinnvoll, sind in dem nachfolgenden Verzeichnis Standortverweise beigelegt, die zwar keineswegs vollständig sind, aber gerade zur Beschaffung von kaum mehr nachweisbaren Büchern wie Nr. 4, 10, 14, 15, 18, 20, 31 und 41 hilfreich sein dürften.

Im ganzen galt es mindestens 52 Werke in 81 Bänden von mindestens 27 Autoren (siehe Appendix A) näher zu bestimmen. In zwei Fällen konnte der Verfasser nicht ermittelt (Nr. 29 und 30), in zwei weiteren Fällen das Werk bzw. Verfasser und Werk nicht genau bestimmt werden (Nr. 23 und 35). Bei vielen Titeln konnte die einzig in Frage kommende Auflage eruiert werden. Zur genauen Bestimmung der Bücher war es unerlässlich, die spärlichen Notierungen der „*specificatio*“ bis ins letzte auszuwerten und dabei insbesondere Formatangaben, Bandanzahl und Taxierungen zu berücksichtigen.

Mit Recht stellt Leaver fest, daß „sich die Liste an der Aufstellung und Ordnung der Bücher in Bachs Bibliothek orientierte, denn sie sind aufgestellt nach Formaten (Folio, Quart und Oktav). Dies entsprach nun gewiß ihrer Aufstellung in Bachs Bücherregalen. Die dicken Folianten müssen ihres Gewichtes wegen in der untersten Reihe gestanden haben, während die Quartbände den mittleren und die Oktavbände den oberen Inhalt der Regale einnahmen.“<sup>5</sup>

Die bei Preuß weitgehend unberücksichtigt gebliebene Taxierung beruht einerseits auf der Beschaffenheit und dem Zustand der Bände, wobei wohl insbesondere die Qualität des Einbandes ausschlaggebend gewesen sein dürfte, andererseits höchstwahrscheinlich auf den Notierungen in Georgis *Bücher-Lexicon*, das in den Jahren zuvor in Leipzig erschienen war und wohl allgemein die Grundlage zur Taxierung von Büchern bildete. In der Regel beträgt der im Nachlaßverzeichnis festgesetzte Wert ein Drittel bis ein Viertel des bei Georgi notierten. Ausnahmen bilden die Nummern 11, 26, 34 und 40. Die hohe Taxierung von Nr. 26 und 40 könnte am ehesten durch kostbaren Einband oder Beibindung weiterer Schriften erklärt werden.

Leavers Ansicht, die Titelaufnahme sei nach den abgekürzten Titeln auf den Buchrücken erfolgt und nur gelegentlich sei ein Buch zur Überprüfung der Titelseite aus dem Regal genommen worden, ist sicherlich richtig. Die Notierungen bei Nr. 2, 11, 13, 33, 35, 38, 43, 47, 49 und 50 fußen wahrscheinlich auf den stark abgekürzten Bezeichnungen auf den Buchrücken, die vermutlich nicht nur ungenau, sondern auch schlecht leserlich waren. Zudem ist als Quelle für weitere Mißverständnisse und orthographische Varianten nicht auszuschließen, daß die Titelaufnahme auf Diktat beruhte (vgl. etwa Nr. 31, 32, 33 und 34).

Bach pflegte allem Anschein nach seine Bücher mit seinem Namen zu zeichnen.<sup>6</sup> Über den Verbleib der einzelnen Exemplare ist bis auf die erwähnte Aus-

<sup>5</sup> BJ 1975, S. 124.

<sup>6</sup> Vgl. die in Dok I und III (Anm. 4) wiedergegebenen Besitzvermerke.

nahme (Nr. 1) nichts bekannt. Die 81 Bände waren durch das Los an die Erben, das heißt Bachs Witwe, fünf Söhne und vier Töchter, verteilt worden (vgl. Appendix B). Damit verlieren sich ihre Spuren. Es bleibt keineswegs auszuschließen, daß die Bände gar nicht von den jeweiligen Erben in Empfang genommen, sondern en bloc an einen Leipziger Buchhändler oder Auktionator gegeben worden waren, und zwar zu den möglicherweise mit Absicht niedrig angesetzten Preisen des Nachlaßverzeichnisses. Die Erben hätten demnach lediglich den Ihnen zustehenden Geldbetrag (Anna Magdalena: 12 rtbl. 21 gr. 8 4; alle anderen jeweils: 2 rtbl. 20 gr. 10 4)<sup>7</sup> ausbezahlt bekommen. Dies dürfte allen viel gelegener gekommen sein, als sich mit den mechanisch durch das Los zugeteilten Büchern, die um 1750 großenteils als veraltet angesehen wurden und in der jüngeren Generation kaum auf Interesse gestoßen wären, weiter abzugeben. Diejenigen Teile der Bibliothek des Thomaskantors, die für die Erben von praktischem Nutzen sein mußten (neben den Musikalien etwa Gesangbücher mit Noten, Kantatentextsammlungen und musiktheoretische Werke), waren vor der Erbteilung abgeräumt worden, figurieren folglich auch nicht im Verzeichnis.

Zur Anlage des nachfolgenden Verzeichnisses ist zu bemerken, daß die Reihenfolge dem Nachlaßverzeichnis entspricht. Den unpräzisen Titelaufnahmen der „*specificatio*“ folgen jeweils – soweit möglich – genaue Angaben von Autor und Titel. Bei der Titelzitation bleiben typographische Differenzierungen und Zeilenfall unberücksichtigt. Die Inhaltsangaben haben lediglich Hinweischarakter.

### *In Folio.*

[1.] *Calovii Schriften* 3. Bände 2 rtbl.

Abraham Calov:

*Die Heilige Bibel nach S. Herrn D. Martini Lutheri Deutscher Dolmetschung, und Erklärung, vermöge des Heil. Geistes, im Grund-Text, Richtiger Anleitung der Cohaerenz, und der gantzen Handlung eines jeglichen Texts, Auch Vergleichung der gleichlautenden Sprüche, enthaltenen eigenen Sinn und Meinung, Nebst ordentlicher Eintheilung eines jeden Buches und Capitels, und Erwegung der nachdrücklichen Wort, und Redens-Art in der Heil. Sprache, sonderlich aber Der Evangelischen allein seligmachenden Warheit, gründ- und deutlich erörtert, und mit Anführung Herrn Lutheri deutschen, und verdeutschten Schriften, also abgefasset, daß der eigentliche Buchstäbliche Verstand, und gutes Theils auch der beilsame Gebrauch der Heil. Schrift fürgestellt ist, Mit grossem Fleiß, und Kosten ausgearbeitet, und verfasset, von D. Abraham Calovio ...*

Wittenberg 1681/1682. Sechs Teile in drei Bänden; insgesamt 4355 Seiten

Bibel, mit Erklärung

LBC (2 Exempl.), KBA, EPW, WLBS, UBT, UBNE, SBN, UBL, SBPK

Die drei Bände, von Bach 1733 erworben, werden in der Bibliothek des Concordia Seminary in St. Louis (USA) aufbewahrt.<sup>8</sup> Sie enthalten autographe

<sup>7</sup> Dok II, S. 505–508.

<sup>8</sup> Vgl. vor allem den Aufsatz von Christoph Trautmann.

Besitzervermerke und zahlreiche Marginalien.<sup>9</sup> Jahrzehntlang vermutete man unter dem Titel „Calovii Schriften 3. Bände“ die „*Biblia illustrata*“, erschienen 1672–1676 in Frankfurt a. M. und 1719 in Leipzig und Dresden. Hans-Joachim Schulze wies 1961 erstmals auf das richtige Werk hin.

[2.] *Lutheri Opera* 7. Bände 5 rthl.

Martin Luther:

*Der Erste (- zehnte) Teil aller Deutschen Bücher und Schriften des theuren, seeligen Mannes Gottes, Doct. Martini Lutheri, ... Aus denen Wittenbergischen, Jernisch- und Eißleibischen Tomis zusammen getragen.*

Altenburg 1661–1664. Zehn Teile in sieben Bänden; insgesamt 10856 Seiten

ZBW, BSBM, WABE, EME, SUBG, UBL, KBA, UBJ, LBG, UBMA u. a.

Mit einiger Wahrscheinlichkeit hat Bach diese Edition von Luthers Schriften 1742 auf einer Leipziger Bücherauktion ersteigert.<sup>10</sup> Nachprüfungen haben ergeben, daß die meisten erhaltenen Exemplare der Altenburger Luther-Ausgabe in sieben Bänden gebunden sind.

[3.] *Idem Liber*. 8. Bände 4 rthl.

Martin Luther:

*Der Erste (- achte) Teil aller Bücher und Schriften des theuren, seligen Mannes Doct: Mart: Lutheri ...*

Jena 1555–1558. Acht Bände; insgesamt 4085 Blätter

UBJ, EME, ZBW, UBB, SUBB, UBT u. a.

Die niedrige Taxierung läßt auf diese Erstausgabe schließen. Die späteren Jenenser Ausgaben wären höher bewertet worden. Vermutlich waren die Bände zerlesen und die Qualität der Einbände mangelhaft.

[4.] *Ej. Tischreden* 16 gr.

Martin Luther:

*Colloquia, Oder Tisch-Reden, und andere Christliche, sehr erbauliche Gespräche Des Hoherleuchteten Mannes Gottes D. Martin Luthers, welche Er bey collationen, und sonst gegen seine getreue Mit-Gebülffen, Tisch-Genossen, auch andere Betrübte und Angefochtene geführt, ... Denen zugleich mit beygefüget sonderbare und merckwürdige Prophezeyungen Herrn D. M. Lutheri, aus dessen andern Schriften hin und wieder vor dem ausgezogen.*

Dresden und Leipzig 1723. 991 Seiten

SBS

Preuß schreibt, man „habe keinerlei Anhalt, die Bachsche Ausgabe zu bestimmen“. Der Preis von 16 Groschen wäre zu hoch für eine der zahlreichen Ausgaben des 16. und 17. Jahrhunderts, nicht aber für die großzügig aufgemachte Edition von 1723, die als einzige zu Bachs Wirkungszeit erschienen ist.

<sup>9</sup> Hierzu vgl. Dok III, S. 636f.

<sup>10</sup> Vgl. Leaver in BJ 1975, S. 126ff.

[5.] *Ej. Examen Conc. Trid.* 16 gr.

Martin Chemnitz<sup>11</sup>:

*Examini Concilii Tridentini, per D. D. Martinum Chemnicium scripti, opus integrum: quatuor partes, in quibus praecipuorum capitum totius doctrinae Papisticae, firma et solida refutatio, tum ex sacrae scripturae fontibus, tum ex orthodoxorum Patrum consensu, collecta est; uno Volumine complectens. Ad veritatis Christianae, et Antichristianae falsitatis cognitionem, perquam utile et necessarium.*

(Text der Ausgabe Frankfurt a. M. 1578; insgesamt 863 Seiten)

Dogmatisch-polemische Schrift

Von diesem berühmten Werk existieren über zwanzig lateinische Ausgaben in Folio. Es ist füglich ausgeschlossen, diejenige aus Bachs Bibliothek zu bestimmen.

[6.] *Ej. Comment. über den Psalm 3ter Theil* 16 gr.

Martin Luther<sup>12</sup>:

*Der Dritte Teil der bücher des Ebrnwirdigen herrn doctoris Martini Lutberi, darin zusammen gebracht sind christliche und tröstliche Erklerung und auslegung der furnemesten Psalmen, die durch jn selv, durch Gottes gnad, deudsch geschriben, und etliche durch andere aus dem Latin in deudsche sprach gebracht sind, seer nützlich zu rechtem und klarem verstand Christlicher Lere, und zu trost aller Gottfurchtigen.*

(Text der Ausgabe Wittenberg 1550; 318 Seiten)

Psalmenerklärung

Preuß und Terry sind unabhängig voneinander auf diese Lösung gekommen. Es existieren vier Editionen, die alle in Frage kommen: 1550 (LBG, HS, WABE, UBL, SUBG), 1553 (SUBB, LBG), 1566 (SUBG, LW, SUBB, SBPK ZBW) und 1581 (UBB, SUBG, LBG).

[7.] *Ej. Hauß Postille* 1 rtbl.

Martin Luther:

*Doct. Martini Lutberi Hauß-Postilla, über alle Sonntags- und fürnehmsten Fest-Evangelien durchs gantze Jahr, Welche Nach demjenigen Exemplar, so auf Ibr. Hochfürstl. Durchl. Hertzog Friedrich Wilhelms Sel. damabls Cburfl. Würde Administrators Anordnung aus der Jenischen und Wittenbergischen Edition Anno 1601. zu Torgau ans Licht kommen ...*

Leipzig 1702. 276, 368, 100 Seiten

Predigtsammlung

ZBW, EME, SUBG

Luthers Hauspostille erlebte unzählige Auflagen. Die Taxierung von einem Taler deutet wohl auf die Folioausgabe Leipzig 1702 hin, die als einzige diesen hohen Preis rechtfertigt.

<sup>11</sup> Das „Ej.“ ist falsch; der Titel wurde offenbar versehentlich unter die Lutherschriften eingereiht.

<sup>12</sup> „Ej.“ bezieht sich wieder auf Luther.

[8.] *Mülleri Schluß Kette* 1 rtbl.

Heinrich Müller:

*Evangelische Schluß-Kette, Und Krafft-Kern, Oder Gründliche Außlegung der gewöhnlichen Sonn- und Fest-Tags-Evangelien, worinnen nicht allein der Buchstab, nach dem Sinn dess Geistes, erkläret, sondern auch die Glaubens-Stärckung und Lebens-Besserung, auss den Krafft-Wörtern der Grund-Sprachen herauß gezogen, vorgetragen wird ... Durch Henricum Müllern ...*

(Text der Ausgabe Frankfurt a. M. 1672; 1307 Seiten)

Predigtsammlung

Heinrich Müller hat eine evangelische und eine apostolische Schlußkette verfaßt. Beide waren im Besitze Bachs: die evangelische in einer Folioausgabe, die apostolische in einer Quartausgabe (Nr. 20). Die apostolische Schlußkette gibt es in Folio- und Quartausgaben, die evangelische nur in Folioausgaben. Die erste Ausgabe erschien 1672 in Frankfurt a. M. (UBNE, LBG, ULBH); die letzte ebenda 1734 (ULBH, BSBM).

[9.] *Tauleri Predigten* 4 gr.

Johann Tauler:

*Jobannis Tauleri des heiligen lersers Predig, fast fruchtbar zu ein recht christlichen leben ...*

(Text der Ausgabe Basel 1521; 318 Blätter)

Predigtsammlung

Man muß mit Spitta<sup>13</sup> annehmen, daß es sich um ein „altes und zerlesenes“ Exemplar handelt. Anders läßt sich der niedrige Preis nicht erklären. Die von Terry und Leaver<sup>14</sup> notierten Ausgaben haben Quartformat. Hochdeutsche Ausgaben in Folio sind mir folgende bekannt geworden: Augsburg 1508 (UBB, 2 Exempl., WLBS, UBJ), Basel 1521 (UBB, KBA, UBT, ULBH, ZBW, LBG, EME), Basel 1522 (UBMA, MBH, UBB, SUBG) und s.l. 1621 (WLBS, LBG).

[10.] *Scheubleri Gold-Grube*, 11. Theile 2. B. 1 rtbl. 8 gr.

Christoph Scheibler:

*Christophori Scheibleri ... Aurifodina theologica, Oder Theologische und geistliche Gold-Grube. Das ist Teutsche Theologia practica, Darinnen, Als in einem kurtzen teutschen Systemate Theologico, zu finden, was sowohl einem Studioso Theologiae und angehenden Prediger, als auch sonst einem jedwedem Christen von den drey Haupt-Stücken der Christl. Religion, Nämlich von der Glaubens-Sitten- und Trost-Lehre, zu wissen von nöthen ... Mit einem Anbange etlicher Trauer-Leichen- und Buss-Predigten, ... mit einer Neuen Vorrede versehen Von Johann Gottlob Pfeiffern ...*

Leipzig 1727. Zwei Bände; insgesamt 1745 Seiten

Dogmatisches Werk

SLBD, ULBH

Die Ausgabe Frankfurt a. M. 1664 (WLBS, LBG, HABW, SUBF) ist einbändig und wäre zudem nicht so hoch taxiert. Andere Editionen existieren nicht. Diejenige von 1727 gibt es in einem und in zwei Bänden.

<sup>13</sup> II, S. 749.<sup>14</sup> Leaver, *Bachs Understanding* ..., S. 9.

[11.] *Pintingii Reise Buch der Heil. Schrift* 8 gr.

Heinrich Bünting:

*Itinerarium sacrae scripturae. Das ist: Ein Reisebuch Uber die gantze beilige Schrift, in vier Bücher getheilet ... Durch Henricum Bünting ...*

(Text der Ausgabe Braunschweig 1648; insgesamt 666 Seiten)

Illustriertes Reisebuch zur Bibel

Das in zahlreichen Ausgaben erschienene Buch gehört zum eisernen Bestand beinahe jeder Bibliothek mit älteren Theologica. Wegen der niedrigen Taxierung ist eher an eine ältere Ausgabe zu denken.

[12.] *Olearii Haupt Schlüssel der ganzten Heil. Schrift* 3. B. 2 rthl.

Johannes Olearius:

*Biblische Erklärung Darinnen, nechst dem allgemeinen Haupt-Schlüssel Der ganzten beiligen Schrift, I. Bey einem ieden Buch 1. Die Benabmung. 2. Die Summarische Verfassung. 3. Die richtige Abtheilung. 4. Die denckwürdige Erklärung. 5. Die Vorstellung deß Haupt-Zwecks. 6. Die unfehlbare Versicherung deß Canonischen Ansehens und Nachdrucks. 7. Die kurtze Wiederbolung durch absonderliche Gedenck-Reimlein ... bey fünffzig jähriger Betrachtung ... ordentlich verfasst Von Johanne Oleario ...*

Leipzig 1678–1681. Drei Bände AT; insgesamt 3322 Seiten (zwei Bände NT, insgesamt 3884 Seiten)

Bibel, mit Erklärung

UBMA, ULBH (4 Exempl.), MS, KBA, KBH, EME, LBG, SUBG, KON u. a.

Wir dürfen annehmen, daß Bach die drei Bände<sup>15</sup> zum Alten Testament besaß.

[13.] *Josephi Geschichte der Juden* 2 rthl.

Flavius Josephus:

*Des Fürtrefflichen Jüdischen Geschicht-Schreibers Flavii Josephi Sämmtliche Wercke, Als Zwanzig Bücher von den alten Jüdischen Geschichten, ... Nebst einem Ueberbleibsel Der Rede Josephi an die Griechen ... Hierzu kommen ferner Dessen Sieben Bücher von dem Krieg der Juden mit den Römern, und Egesippi Fünff Bücher von der Zerstörung der Stadt Jerusalem, Alles nach dem Grund-Text mit besonderem Fleiß übersehen und neu übersetzt, Auch über dieses mit einer nöthigen Einleitung in die Wercke Josephi, Ingleichem Mit Summarien, Biblischen Concordantzen, einer Land-Card, Zeit-Rechnung, alten und raren Müntzen, auch andern Kupffer-Stichen, welche die Schrifften Josephi beleuchten, Vornemlich aber Mit vielen Anmerckungen, wie auch accuraten Registern versehen und ausgefertiget von Johann Friederich Cotta ...*

Tübingen 1735/1736; insgesamt 948 Seiten

Geschichtswerk

UBB, SUBG, ULBH, BSBM, UBT, VSS, SUBH

Allein diese Prachtausgabe von 1735/36 rechtfertigt den Preis von zwei Talern. Die zahlreichen älteren Ausgaben wären nicht so hoch eingeschätzt worden. Die Zürcher Edition von 1736 dürfte – schon aus geographischen Gründen – kaum in Bachs Bibliothek gestanden haben.

<sup>15</sup> Mit „3. B.“ ist „drei Bände“ gemeint; vgl. Nr. 1–3, 10, 45, 52.

*In Quarto.*

[14.] *Pfeifferi Apostolische Christen-Schule* 1 rthl.

August Pfeiffer:

*Apostolische Christen-Schule, Darinnen Die ordentlichen Sonntags- und vornehmste Fest-Episteln Durchs gantze Jahr, Richtig disponiret und abgetheilet, auch dem Wort-Verstande nach durchgebends gründlich und deutlich erkläret ... Von Augusto Pfeiffern ...*

Rostock und Leipzig 1728; 964 Seiten

Predigtsammlung

HABW

Das Werk erschien erstmals in Lübeck und Rostock 1695 (WLBS); zum zweitenmal in Lübeck 1704 (SUBG, SUBH). Der hohen Taxierung wegen ist an die (dritte) Auflage von 1728 zu denken.

[15.] *Ej. Evangelische Schatzkammer* 16 gr.

August Pfeiffer:

*Gazophylacion evangelicum: Evangelische Schatz-Kammer, Allwo bey denen Sonntäglichen, wie auch Haupt-Fest-Evangelien, Jedesmal Zweene geistliche Schau-Groschen, Als ein Alter Mosaischer Gesetz-Groschen, so zur Besserung der sicheren Sünder, Und ein Neuer Evangelischer Gnaden-Groschen, so zur Glaubens-Stärckung und Trost blöder Gewissen hauptsächlich angesehen ... Von Augusto Pfeiffern ...*

Nürnberg 1717; 510/562 Seiten

Predigtsammlung

LBG

Die erste Ausgabe dieses Werkes erschien in Nürnberg 1686 (SBN, BSB, MBH, UBNE), eine zweite in Jena 1689 (MBH). Von der Taxierung her gesehen kommt in erster Linie die reich ausgestattete dritte Edition Nürnberg 1717 in Frage.

[16.] *Pfeifferi Ehe Schule* 4 gr.

August Pfeiffer:

*D. Augusti Pfeiffers ... Nuptialia Oder Hauß- und Ehe-Schul, Bestehend in drey Theilen, in welcher Das Leben Isaacs Schrift-mässig erkläret, und die bey Verehligung unverbeyrateter Personen, so wol als bey allbereit im Ebestand lebenden sich ereignete Fälle, gründlich und deutlich erörtert, auch nützliche Regult seinen Ebestand wol anzufangen und Christlich zuführen, vorgeschrieben werden, mit Einmischung allerhand erbaulichen Realien, so zu Hochzeit-Reden und Hochzeit-Predigten nicht unschicklich zu gebrauchen sind, Nebst einen vollkommenen Register.*

(Text der Ausgabe Nürnberg 1702; 372 Seiten)

Handbuch über die Ehe

Es existieren zwei Quartausgaben: Nürnberg 1702 (LBG, ZBW, UBR, BUW, LKBH) sowie Nürnberg und Leipzig 1722 (WLBS).

[17.] *Ej. Evangelischer Augapffel* 16 gr.

August Pfeiffer:

*Der wolbewährte Evangelische Aug-Apfel, Oder Schriftmässige Erklärung aller*



*Articul Der Augspurgischen Confession, Als des Evangelischen Glaubens-Bekänntnüsses, Darinnen So wohl die Evangelische Warheit, als der Papisten und anderer Falschgläubigen Irrthümer und Mißbräuche durch eigene hierüber zu S. Thomas in Leipzig gehaltene Sermones Gründlich und deutlich vorgestellet werden Von D. Augusto Pfeiffern ...*

(Text der Ausgabe Leipzig 1685; 1408 Seiten)

Dogmatisches Werk (Predigten)

Die erste Ausgabe erschien in Leipzig 1685 (LBG, SBN, ULBH, KBG, WLBS, UBNE, LKBH, BGF), die zweite ebenda 1697 (UBMA, BNUS, KBH, ULBH), die dritte ebenda 1710 (ULBH, LBG). Welche von diesen in Bachs Besitz war, läßt sich nicht feststellen.

[18.] *Ej. Kern und Safft der Heil. S. 1 rtbl.*

August Pfeiffer:

*D. Augusti Pfeiffers ... Kern und Safft der Bibel, Oder Kurtze, und nach dem Sinn des heiligen Geistes durchgehends gründliche, auch deutliche Biblische Erklärung der auserlesensten Macht-Sprüche, nachdencklichen Redens-Arten und Krafft-Wörter, Welche in das, um die Kirche Christi hochverdienten gedachten Theologi, so wohl vor, als nach seinem Ableiben, in Druck gegebenen deutschen Schrifften vorkommen, Mit Fleiß ausgesucht, in Biblische Ordnung gebracht, und Mit nützlichen Registern ausgefertigt von Einem Evangelischen Prediger.*

Dresden 1718. Zwei Teile in einem Band; insgesamt 2237 Seiten

Kommentar zu den Hauptstellen der Bibel, vor allem zum Pentateuch

WLBS, SBN

Das Werk ist zweiteilig (AT und NT). Der zweite Teil war Preuß nicht bekannt. Nicht sicher auszumachen ist, ob die beiden Teile getrennt oder in einem Band zusammengefaßt ediert worden sind. Die Taxierung des Bachschen Exemplares läßt auf letzteres schließen, ebenso die Notierungen bei Georgi und Heinsius.

[19.] *Mülleri Predigten über den Schaden Josephs 16 gr.*

Heinrich Müller:

*Heinrich Müllers ... Evangelisches Präservativ wider den Schaden Josephs in allen dreyen Ständen, Herausgezogen aus denen Sonn- und Fest-Tags-Evangelien, ... Nebst beygefügtten Passions-Predigten über das gantze Leiden Christi*

Frankfurt a.M. und Rostock 1681

Predigtsammlung

ULBH, UBR, HABW

Da Bach das Müllersche Werk offensichtlich bei der Planung des Textes zur Matthäus-Passion zugänglich war,<sup>16</sup> kommt die spätere Ausgabe (Erfurt 1741, hrsg. von Joh. Melchior Müller; ULBH, EME, HABW) nicht in Frage.

[20.] *Ej. Schluß Kette 1 rtbl.*

Heinrich Müller:

*Apostolische Schluß-Kette, Und Krafft-Kern, Oder Gründliche Außlegung der gewöhnlichen Sonn- und Fest-Tags-Episteln, worinnen nicht allein der Buchstab nach*

<sup>16</sup> Vgl. die Arbeit von Elke Axmacher.

dem Sinn dess Geistes erkläret, sondern auch die Glaubens-Stärckung und Lebens-Besserung, auß den Krafft-Wörtern der Grund-Sprachen herauß gezogen, vorgetragen wird.

(Text der Ausgabe Frankfurt a.M. 1680; 1150 Seiten)

Predigtsammlung

Drei Quartausgaben lassen sich nachweisen: Frankfurt a.M. 1663 (UBL; BNUS, 3 Exempl.), ebenda 1667 (BNUS) und 1680 (HABW). Es läßt sich nicht entscheiden, welche von diesen Editionen Bachs Bibliothek angehört hatte.

[21.] *Ej. Atheismus* 4 gr.

Johannes Müller<sup>17</sup>:

*Atheismus Devictus Das ist Ausführlicher Bericht Von Atheisten, Gottesverächtern, Schriftschändern, Religionsspöttern, Ecebolisten, Kirchen und Prediger Feinden, Gewissenlosen Eydrüchigen Leuten, und Verfolgern der Recht-Gläubigen Cbristen. Mit gründlicher Wiederlegung ihrer erschrecklichen und verdamlichen Irrthümen ... Kürztlich gefasset Durch Johannem Müllern ...*

(Text der Ausgabe Hamburg 1672; 690 Seiten)

Polemische Schrift

Dieses Werk erlebte zwei Auflagen: Hamburg 1672 (UBJ, BSBM, ULBH, FH, ZBW) und Frankfurt a.M. 1683 (UBNE, UBB, BSBM, UBT, KBA, LBG). Eine dritte Edition Leipzig 1710 läßt sich nur bibliographisch nachweisen (Heinsius).

[22.] *Ej. Judaismus* 16 gr.

Johannes Müller:

*Judaismus oder Judenthum, Das ist : Ausführlicher Bericht, Von des Jüdischen Volcks Unglauben, Blindheit und Verstockung, Darinne Sie wider die Prophetischen Weissagungen, von der Zukunfft, Person und Ampt Messia, insonderheit wider des Herrn Jesu von Nazareth wahre Gottbeit, Gebuhrt von einer Jungfrauen, Geschlecht und Geschlecht-Register, Lehre, Wunderwercken, Weissagungen, Leben, wider die H. Dreyfaltigkeit, absonderlich wider das Neue Testament mit grossem Ernst und Eifer streiten, Zu Befestigung unsers Christlichen Glaubens, Hintertreibung der Jüdischen Lästerng, auch nothwendigen Unterricht der Christen, die täglich mit Jüden umgeben, aus der Rabbinen eigenen Schrifften, auch mündlichen Gespräche der Jüden entdecket, und mit Gründen der H. Göttlichen Schrifft widerleget Durch Johannem Müllern ...*

Hamburg 1707; 1268 Seiten

Polemische Schrift

UBB, UBNE, FH, KBA, UBJ (2 Exempl.), ULBH, LBG

Die erste Ausgabe dieses Werkes erschien in Hamburg 1644 (UBT, UBB, ZBW, ULBH, SBPK, SUBH, 2 Exempl., FH). Die Taxierung weist eher auf die zweite Auflage von 1707 hin.

[23.] *Stengeri Postille* 1 rthl.

Nicolaus Stenger:

Stenger hat zwei Werke verfaßt, in deren Titel die Bezeichnung „Postille“ vor-

<sup>17</sup> Das „Ej.“ ist falsch; der Verfasser dieses und des folgenden Werkes ist Johannes Müller.

kommt: „*Credendorum et faciendorum Postilla, das ist Glaubensschild und Lebensbild aus den ordentlichen Evangelien*“, Erfurt 1661, und eine „*Postilla evangelica*.“<sup>18</sup> Beide Schriften ließen sich nirgends auffinden.

[24.] *Ej. Grundveste der Augspurg. Conf.* 16 gr.

Nicolaus Stenger:

*Grund-Feste Der Augspurgischen Confession, Aus Unfehlbaren Zeugnissen Der Heiligen Prophetischen und Apostolischen Schrifften Alten und Newen Testaments, In zwey und sechszig Predigten ... Durch M. Nicolaum Stenger ...*

Jena 1649–1654. Drei Teile in einem Band; 1418 Seiten

Dogmatisches Werk (Predigten)

ULBH, WLBS, CWBZ, ZBW, KBA, LBG, EME

[25.] *Geyeri Zeit und Ewigkeit* 16 gr.

Martin Geier:

*Zeit und Ewigkeit, nach Gelegenheit der ordentlichen Sonntags-Evangelien ... der Christlichen Gemeine in Leipzig An. 1664, fürgestellt von Martino Geiern ...*

(Text der Ausgabe Leipzig 1702; zwei Teile in einem Band; 706/878 Seiten)

Predigtsammlung

Von den insgesamt neun Auflagen sind mir deren acht bekannt geworden: Leipzig 1670 (UBL, UBJ, SLBD), ebenda 1671 (EPW), 1673 (FH), 1680, 1687 (KBG, UBC, HABW), 1697, 1702 (UBL, LHBD) und 1738 (TFH). Welche von diesen in Bachs Bibliothek gestanden hat, läßt sich nicht entscheiden.

[26.] *Rambachii Betrachtung* 1 rtbl.

Johann Jacob Rambach:

*Johann Jacob Rambachs ... Evangelische Betrachtungen Über die Sonn- und Fest-Tags-Evangelia Des gantzen Jahrs ...*

(Text der Ausgabe Halle an der Saale 1730; 1744 Seiten)

Predigtsammlung

Diese Betrachtung Rambachs existiert in zahlreichen Ausgaben: Halle (Saale) 1730 (UBNE), ebenda 1731 (ULBH), 1732, 1735 (UBNE), 1736, 1738 (ULBH, 2 Exempl.), 1742 (UBJ, UBMA), 1744 und 1747 (ULBH). Rambach hat eine Vielzahl weiterer Betrachtungen verfaßt; einige davon sind auch in Quartformat erschienen. Keine ist aber derart umfangreich, um mit einem Taler taxiert zu werden.

[27.] *Ej. Betrachtung über den Rath Gottes* 16 gr.

Johann Jacob Rambach:

*D. Johann Jacob Rambachs ... Betrachtungen über den Rath Gottes von der Seligkeit der Menschen, Wie solche von dem seligen Auctore in der Stadt-Kirche zu Giessen in den ordentlichen Donnerstags-Predigten vorgetragen worden; Nunnebro in Zweyen Theilen ans Licht gestellt von Johann Philip Fresenius ...*

<sup>18</sup> Preuß nennt lediglich die erste Postille. Spitta (II, S. 749) und Terry führen beide an. Erscheinungsort und -jahr der *Postilla evangelica* sind unbekannt geblieben. Möglicherweise sind die beiden Postillen miteinander identisch.

Gießen 1737. Zwei Teile in einem Band; 1403 Seiten  
 Predigtsammlung  
 UBB, ULBH (2 Exempl.), EME, UBJ

[28.] *Lutheri Hauß Postille* 16 gr.

Martin Luther:

*D. Martin Luthers Haus-Postill, Oder Erklärung der Evangelien auf alle Sonn-Fest- und Apostel-Tage ... mit einer Vorrede Von der Christlichen Haus-Kirche ... durch Johann Georg Walch ...*

Halle (Saale) 1738. Ein oder zwei Bände; 2168 Seiten  
 Predigtsammlung  
 SBS, KBG, ULBH (2 Exempl.)

[29.] *Froberi Psalm* 4 gr.

Alle Bemühungen zur Identifizierung dieses Titels sind ohne Erfolg geblieben. Ein Skribent Frober – nur dies läßt sich mit Bestimmtheit sagen – ist nicht nachzuweisen. Verschiedene Gründe für ungenaue Notierungen können vorliegen: mißverständliches Diktat, fehlerhafte Bezeichnungen oder schlechte Leserlichkeit auf den Buchrücken usw. Folgende Lösungsversuche seien hier angeführt:

1. Verwechslung des Autorennamens mit der Druckerangabe „Froben“. Aus der Offizin dieses bekannten Basler Druckers stammen mehrere Psalmenausgaben und Psalmenkommentare in Quartformat. Da in Nr. 28 Luther als Verfasser feststeht und die Bücher innerhalb der Formate nach Autoren geordnet waren, liegt die Vermutung nahe, daß es sich bei Nr. 29 und vielleicht auch Nr. 30 um Schriften Luthers handelt.
2. Psalmenausgabe oder Psalmenkommentar von Gottlieb Cober?
3. Psalmenausgabe oder Psalmenkommentar von Johann Adolph Frohne, Superintendent in Mühlhausen während Bachs Wirkungszeit daselbst, oder von Johann Bernhard Frohne, Nevelinus Adolph Frohne oder Paul Adolph Frohne?

[30.] *Unterschiedene Predigten* 4 gr.

In Ermangelung einer präziseren Autoren- bzw. Titelangabe nicht zu identifizieren.

[31.] *Adami güldener Augapffel* 4 gr.

Johann Christian Adami:

*Güldene Aepffel in silbernen Schalen, oder Gottgeheilte Betrachtungen des Hoben Liedes Salomonis, Worinnen Das schöne Liebes-Gespräch zwischen Christum und der Christlichen Kirchen andächtig beberziget wird ... Zu des Himmlischen Seelen-Bräutigams ewigem Preiss, und Erweckung heiliger Liebes-Flammen bey einer Christgläubigen Seelen, als seiner geliebtesten Braut, vorgetragen und aufgesetzt von Johann Christian Adami ...*

Leipzig 1708; 656 Seiten  
 Hohes Lied, mit Erklärung  
 UBMA

[32.] *Meiffarti Erinnerung* 4 gr.

Johann Matthäus Meyfart:

*Christliche Erinnerung Von der Auß den Evangelischen Hohen Schulen in Teutschlandt an manchem Ort entwichenen ordnungen und Erbaren Sitten, und bey dissen Elenen Zeiten eingeschlichenen Barbareyen vor etzlichen Jahren aufgesetzt. Durch Johannem Matthaeum Meyfartum ...*

Schleusingen 1636; 518 Seiten

Polemische Schrift

UBB, SUBG, ULBH, UBJ (5 Exempl.), KBM, LBG, WABE, BSBM, VSS, UBT u. a.

Spitta, Preuß und Terry geben diese „Erinnerung“ an, die beinahe in jeder Bibliothek nachzuweisen ist. Nicht völlig auszuschließen ist aber die andere, nur 272 Seiten umfassende „Erinnerung“ Meyfarts: „*Christliche Erinnerung, An Gewaltige Regenten, und Gewissenhafte Praedicanten, wie das abscheuliche Laster der Hexerey mit Ernst auszurotten, aber in Verfolgung desselbigen auff Cantzeln und in Gerichtsheusern sehr bescheidenlich zu handeln sey, Vorlengsten aus hochdringenden Ursachen gestellet von Johanne Mattheo Meyfarten ...*“, Schleusingen 1635 (LBG, UBJ, ZBW) und ebenda 1636 (ZBZ, UBJ).

[33.] *Heinischii Offenbarung Job.* 4 gr.

Caspar Heunisch:

*Haupt-Schlüssel über die hobe Offenbarung S. Johannis, Welcher durch Erklärung aller und jeder Zahlen, die darinnen vorkommen, und eine gewisse Zeit bedeuten, zu dem eigentlichen und richtigen Verstand Oeffnung thut, daß solcher mit der Hülffe Gottes wol mag erlanget, und erkannt werden, was allbereit erfüllet sey, und was noch zu erfüllen hinterstellig, auch wenn diß oder jenes, nach Göttlicher Vorsehung und Verkündigung, geschehen soll und wird, Samt zweyen Registern, 1. der Stellen H. Schrifft, 2. der Sachen, Gott zu Ehren, und der lieben Christenheit zu sonderbarer Nachricht, ververtiget und an den Tag gegeben durch M. Casparum Heunisch ...*

(Text der Ausgabe Schleusingen 1684; 206 Seiten)

Erklärung der Zahlen in der Offenbarung

Außer der obengenannten ersten Edition Schleusingen 1684 (DSB, SBSF, ULBH, BSBM, LBG) gibt es eine zweite: Frankfurt a. M. und Leipzig 1698 (ZBW, LBG). Welche von beiden in Bachs Besitz war, läßt sich nicht feststellen.

[34.] *Jauckleri Richtschnur der Christlichen Lehre* 1 gr.Georg Gaugler<sup>19</sup>:

*Colloquium, oder Gespräch, Von der Richtschnur Christlicher Lehr, und dem Richter aller Stritt und Zwispalt in Religions- und Glaubenssachen ... Gebalten zu Regensburg im Monat Novembri, Jm Jahr Cbristi 1601. Auß dem glaubwürdigen, von beederseits verordneten Commissarien und Notarien unterschribenem und besigelttem Original, anfangs Lateinisch abgetruckt, nud drauff auß dem Latein ins Teütsch versetzt Durch*

<sup>19</sup> Die Identifizierung des Autors verdanke ich H.-J. Schulze (Leipzig).

*Georgium Gauglern, Fürstl. Pfaltzgränischen Secretarium, zu ermeltem Gespräch sonderbar bestelten und geschwornen Notarium.*

Lauingen 1602; 638 Seiten

Dogmatische Schrift

SBZ, FH, DSB, SBD, BSBM, UBM, SUBB, SSBA u. a.

*In octavo.*

[35.] *Francken Hauß Postilla* 8 gr.

August Hermann Francke (?):

Es handelt sich hier mit großer Wahrscheinlichkeit um eine der zahlreichen Predigtsammlungen (Buß-, Katechismus-, Psalmen-, Evangelienpredigten usw.) des Hallenser Theologen, ohne daß sich nähere Angaben machen ließen. Angesichts der terminologischen Definition von „Postille“ als Sammlung homiletischer Erklärungen von Schrifttexten<sup>20</sup> erscheint es ausgeschlossen, unter diesem Titel etwa die geistlichen Kantatendichtungen „*Evangelische Sonn- und Fest-Tages-Andachten*“ von Salomon Franck (1659–1725), Weimar und Jena 1717,<sup>21</sup> zu vermuten. Dagegen spricht auch das völlige Fehlen weiterer Kantatentextsammlungen (Picander, Ziegler, Neumeister, Lehms usw.), die sich gewiß in großer Anzahl in Bachs Bibliothek befunden haben, jedoch wohl nicht unter den Theologica aufgestellt waren.

[36.] *Pfeifferi Evangelische Christen Schule* 8 gr.

August Pfeiffer:

*Evangelische Christen-Schule, Darinnen das gantze Systema Theologiae, Oder die Articul der Christlichen Religion in ihrer richtigen Ordnung, aus denen Evangelischen Sonn- und Fest-Tags-Texten deutlich gewiesen ... von Augusto Pfeiffern ...*

(Text der Ausgabe Leipzig 1710; 1168 Seiten)

Predigtsammlung

Das Werk liegt in vier Auflagen vor: Leipzig 1688 (BOS, UBJ, LBG, HABW), ebenda 1691 (FH), 1710 (HABW, WLBS, UBJ, UBNE) und 1724 (KS, KBH, WABS). Die Notiz auf dem Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach von 1722 („*Ante Calvinismus Christen Schule item Anti Melancholicus von D. Pfeiffern*“) vermag nicht auszusagen, ob Bach bereits im Besitz dieser Bücher war oder ob er sie – vielleicht auf einer Leipziger Bücherauktion<sup>22</sup> – zu erwerben beabsichtigte.

<sup>20</sup> Vgl. auch die Postillen unter Nr. 7, 23 und 28.

<sup>21</sup> Bachs Textquelle für die Kantaten BWV 70a, 186a und 147a. Faksimilierung des Titels und einiger Textseiten in BT, S. 290f.

<sup>22</sup> Vgl. H.-J. Schulze in BJ 1961, S. 99.

[37.] *Ej. Anti Calvin* 8 gr.

August Pfeiffer:

*Augusti Pfeiffers ... Anti-Calvinismus, Das ist, Kurtzer, deutlicher, aufrichtiger und bescheidentlicher Bericht und Unterricht Von der Reformirten Religion, Wie weit die Reformirten, oder insgemein genannte Calvinisten, in ihrem Glauben und Lehre, von uns Evangelischen abgeben, und welcher der richtigste Weg zur gewünschten Einigkeit sey ...*

Lübeck 1699; 727 Seiten

Polemische Schrift

UBL, DSB, ZBW, LBG, SBU, UBC, BNUS

Außer dieser Erstausgabe gibt es eine zweite Edition Leipzig 1729 (UBNE, ZBZ, UBJ), die aber wegen der Taxierung kaum in Frage kommt. Vgl. Kommentar zu Nr. 36.

[38.] *Ej. Christentum* 8 gr.

August Pfeiffer:

*Luthertum vor Lutbern, Oder Das alte Evangelische durch Lutherum erneuerte Christentum, und Das neue Römische durch Lutberum aufgedeckte Pabstthum, Durch gründliche Beantwortung Dreyer von P. Arnoldo Engeln Soc. J. ausgestreueten Fundamental-Fragen wider die Lutherische Religion, Kürtzlich gewiesen und vertbeidiget von D. Augusto Pfeiffern ...*

(Text der Ausgabe Dresden 1697; 385 Seiten)

Dogmatisches Werk

Preuß nennt hier die „*Acht Catechismus-Predigten Von der Besserung des heutigten Christentums*“, Lübeck und Rostock 1693 und Lübeck 1698. Die Taxierung und die Angabe „Christentum“ lassen dieses Werk als unwahrscheinlich erscheinen; das Wort „Christentum“ ist viel kleiner und weniger augenfällig als in „Luthertum vor Lutbern ...“. Es existieren davon mehrere Ausgaben in Oktavformat: Dresden 1683 (SBN, BLBK, UBL, 2 Exempl.), 1684 (WLBS, UBJ), 1685 (BNUS), 1686 (BG, UBC, ULBH), 1689 (UBC), 1697 (UBL, BSBM), 1713 (WABE, ULBH), Dresden und Leipzig 1719 (UBL, WABE, UBK, ULBH) und ebenda 1727 (ULBH, LBG). Nähere Angaben zum Bachschen Exemplar sind nicht möglich.

[39.] *Ej. Anti-Melancholicus* 8 gr.

August Pfeiffer:

*D. Augusti Pfeiffers Antimelancholicus oder Melancholey-Vertreiber, Welcher denen Candidatis Ministerii und angehenden Predigern promptuarium consolationum eine volle Vorraths-Kammer allerhand Trostes in allen leiblichen und geistlichen Anliegen, daraus der Usus Paraceticus in ihren Predigten zunehmen; allen rechtschaffenen Christen aber Antidotum tentationum ein bewährtes Mittel wider alle Anfechtung, an die Hand giebt ...*

(Text der Erstausgabe Leipzig 1684; zwei Teile in einem Band; 566/718 Seiten)

Erbauungsschrift

Die ersten beiden Auflagen erschienen in Leipzig 1684 (ULBH, ZBW, LBG, BSBM, LBH, EPW, UBC u.a.), die dritte ebenda 1685 (ULBH), die vierte

ebenda 1686 (RBZ, SBN) usw. Es kann füglich nicht festgestellt werden, welche der zahlreichen Ausgaben dieses Werkes Bachs Bibliothek angehört hat. Vgl. Kommentar zu Nr. 36.

[40.] *Rambachii Betrachtung über die Thränen Jesu* 8 gr.

Johann Jacob Rambach:

*Betrachtung der Thränen und Seufzer Jesu Christi, In zweyen Predigten am 10. und 12. Sonntage nach Trinitatis, 1725, in der Schul-Kirche in Halle angestellt ... von Johann Jacob Rambach ...*

(Text der Ausgabe Halle an der Saale 1729; 64 Seiten)

Predigten

Dieses Büchlein ist erstaunlich hoch taxiert; vermutlich waren mehrere Werke Rambachs in einem Band zusammengefaßt, wobei nur das erste notiert worden ist. Die zwei Predigten erschienen erstmals in Halle (Saale) 1725 (FH); weitere Ausgaben ebenda 1726 (BSBM, ULBH, 2 Exempl.), 1729 (UBNE, ULBH, EME) und 1731 (ULBH, 2 Exempl.). Es ist nicht möglich, sich für eine davon zu entscheiden.

[41.] *Mülleri Liebes Flamme* 8 gr.

Heinrich Müller:

*Göttliche Liebes-Flamme, Oder Auffmunterung zur Liebe Gottes: Durch Vorstellung dessen unendlichen Liebe gegen uns. Mit vielen schönen Sinnbildern gezieret, und drey nöthigen Registern versehen. Vorgebildet von Doct. Heinrich Müllern ...*

Frankfurt a. M. 1677. 845 Seiten

Erbauungsschrift

LBG, RSM

Die „*Göttliche Liebes-Flamme*“ erschien erst nach Müllers Tod. Preuß und Terry geben die erste Edition Frankfurt a. M. 1676 (BH, HABW, SUBF) an; diese hat aber Quartformat. Die Ausgabe Frankfurt a. M. 1677 ist die einzige in Oktav.

[42.] *Ej. Erquickstunden* 8 gr.

Heinrich Müller:

*D. Heinrich Müllers Geistliche Erquickstunden, oder Dreybundert Haus- und Tisch-Andachten Vor diesem einzeln in dreyen Theilen nach einander heraufgegeben, itzo aber durch und durch wiedervermehret, und in ein Wercklein auff vielfältiges begeben, zusammen getragen ...*

(Text der Ausgabe Rostock 1666; 691 Seiten)

Erbauungsschrift

Die erste vollständige Ausgabe erschien 1666 in Rostock. Es folgten etwa zwanzig weitere Oktavausgaben, die alle in Frage kommen. Das Buch ist in sehr vielen Bibliotheken zu finden.



[43.] *Ej. Rath Gottes* 4 gr.

Johannes Müller<sup>23</sup>:

*Absolutum decretum. Das ist: Blosser Ratbschluss Gottes, Aus welchem Er den grösten Theil der Menschen ohne Ansehung des Unglaubens und der Sünde zur ewigen Verdammis verstossen, die Andern aber ohne Ansehung des Glaubens an Christum zum ewigen Leben erwälet; nach der Lehre des Dordrechtischen Synodi. Aus H. Göttlicher Schrift geprüft und wiederleget. Neben einer Vorrede Vom Kirchen Friede der Luthreraner und Calvinisten, woran sich derselbige stosse, und ob Jhm ferner zu helfen. Durch Johannem Müllern ...*

(Text der Ausgabe Hamburg 1652; 597 Seiten)

Dogmatisch-polemische Schrift

Preuß und Terry führen ein mit ähnlichem Titel versehenes, wenige Seiten zählendes Quartbändchen auf, das in 1637 in Hamburg erschienen ist. Titelgestaltung, Umfang und Format lassen aber keinen Zweifel obwalten, daß das „*Absolutum decretum*“ die richtige Lösung ist. Es gibt davon drei Auflagen: Hamburg 1649 (UBJ, BLBK), ebenda 1652 (UBB) und ebenda 1695 (LBG).

[44.] *Ej. Lutherus defensus* 8 gr.

Johannes Müller:

*Lutherus defensus Das ist Gründliche Wiederlegung dessen, was die Böpstler D. Lutheri Persohn fürwerffen, von seinen Eltern, Geburt, Beruff, Ordination, Doctorat, Ebestandt, Unzucht, Meineidt, Gotteslästerung, Ketzerey, Hoffart, Sauffen, Unfläterey, Unbeständigkeit, Auffrubr, Lügen, Gemeinschaft mit dem Teuffel, verfälschung der Schrift, Todt Begräbnis etc. und was sonst seine Schrifften, Wercke, Sitten unnd Reden betrifft. Kürtzlich unnd ordentlich verfasst. Durch Johannem Müllern ...*

(Text der Erstausgabe Hamburg 1634; 743 Seiten)

Polemische Schrift

Es gibt sechs Auflagen dieses Werkes; die erste erschien in Hamburg 1634 (UBNE), die letzte in Frankfurt a.M. 1706 (ULBH, UBJ). Angaben zu Bachs Handexemplar lassen sich nicht machen.

[45.] *Gerhardi Scbola Pietatis* 5. Bände 12 gr.

Johann Gerhard:

*Schola Pietatis Das ist, Christlicher und heilsamer Unterrichtung, was für Ursachen einen jeden wahren Christen zur Gottseligkeit bewegen sollen, auch welcher gestalt er sich an derselben üben soll ... Verfasst durch Johann Gerhardt ...*

Nürnberg 1622/23. Fünf Bände; 277/507/457/456/455 Seiten

Erbauungsschrift

LBG, SLBD

Preuß scheint die Notierung „5. Bände“ nicht beachtet zu haben. Außer der obengenannten Edition gibt es keine in fünf Bänden.

<sup>23</sup> Das „*Ej.*“ ist wiederum falsch.

[46.] *Neümeisteri Tisch des Herrn* 8 gr.

Erdmann Neumeister:

*Erdmann Neumeisters ... Tisch des Herrn, In LII. Predigten über 1. Cor. XI, 23-32. Da zugleich in dem Eingange unterschiedliche Lieder erklärt worden ...*

Hamburg 1722; 1248 Seiten

Polemische Schrift (Predigten), mit Liederklärungen

WLBS, HABW, SBN, UBH

Die bei Heinsius genannte Edition Hamburg 1723 läßt sich nicht nachweisen.

[47.] *Ej. Lebre von der Heil. Tauffe* 8 gr.

Erdmann Neumeister:

*Das Wasserbad im Worte, Oder: Die Lebre von der Heil. Tauffe, so in LII. Predigten; und zugleich in dem Eingange derselben Unterschiedliche Lieder erklärt worden, von Erdmann Neumeistern ... Gott der Herr ist Sonne und Schild!*

Hamburg 1731; 1574 Seiten

Predigtsammlung, mit Liederklärungen

WLBS, LBG, SBM, SBN (vermißt)

[48.] *Speneri Eyfer wieder das Pabstthum* 8 gr.

Philipp Jacob Spener:

*D. Philipp Jacob Speners ... Gerechter Eifer wider das Antichristliche Pabstthum, Welchen er Bey unterschiedlicher Gelegenheit in seinen Predigten und sonst gezeigt: Aus seinen Schriften zusammen getragen, und mit einer Vorrede heraus gegeben von Jo. Georgio Pritio, D.*Frankfurt a. M. 1714;<sup>24</sup> 515 Seiten

Sammlung polemischer Predigten

SUBG, EME, ULBH

[49.] *Hunnii Reinigkeit der Glaubens Lebre* 4 gr.

Nicolaus Hunnius:

*Apostasia ecclesiae romanae, Oder Abfall Der Römischen Kirchen von Der alten Apostolischen, und warhafften Christlichen Reinigkeit der beilsamen Glaubens-Lebre, Gottesdienst und Religion aus ihrem selbst-eigenen Bekänntniss einig und allein doch deutlich erwiesen, Anfangs in lateinischer Sprache im Jahr 1632. geschrieben von Nicolao Hunnio ... Itzo aber Mit grossem Fleiß in unser teutsch Muttersprache treulich und klärllich übersetzt, Nebens einer neuen Vorrede, wie auch einem Sendschreiben aus Metz wider die Apostasiam Hn. D. Nicolai Hunnii, und der Schutzschriff Herr D. Balth. Bebelii. P. P. in Straßburg heraus gegeben ...*

Lüneburg s.a. (1676); 1106 Seiten

Polemische Schrift

ZBW, EPW, DSB (2 Exempl.), ULBH

<sup>24</sup> Mit der von Heinsius genannten Ausgabe Halle (Saale) 1714 ist Speners Fortsetzungsschrift *Geistreiche Vorstellung Des Ungrundes unterschiedlicher Pöpstlichen Lehren* gemeint.

[50.] *Klingii Warnung vor Abfall von der Lutherischen Relig.* 4 gr.

Franz Klinge:

*M. Francisci Clingii, Superintend. Neo-Brandenb. Treubertzige Warnung Für Abfall Von Der Lutherischen Zur Papistischen Lehre, Und Ernstliche Vermahnung an die Abgefallene zur Wiederkehr, Gen. XIX. v. 17. Errette deine Seele ... Benebst einer Vorrede D. Immanuel Horns, Past. zu St. Tb. in Leipzig ...*

(Text der Ausgabe Leipzig 1720; 520 Seiten)

Dogmatisch-polemische Schrift

Diese Schrift liegt in vier Auflagen vor: Merseburg 1693 (BOS, ULBH, LBG, SLBD), Leipzig 1700, Halle (Saale) 1707 (LBG), Halle (Saale) 1717 (DSB, SLBD, UBMA, ZBW) und Leipzig 1720 (DSB, ULBH). Die Titelblätter unterscheiden sich in Text und Gestaltung; die Ausgabe von 1720 ist am wahrscheinlichsten.

[51.] *Arnds wahres Christentum* 8 gr.

Johann Arndt:

*Des weiland Hocherleuchteten Theologi, Herrn Johann Arndten ... Sämtliche Geistreiche Bücher Vom Wahren Christentum, Beneben Deroselben anhängigen Tractätlein ...*

(Text der Ausgabe Frankfurt a. M. 1707; 1232 Seiten)

Erbauungsschrift

Preuß schreibt: „Auch nur die Vermutung darüber zu äußern, welche von den zahllosen Ausgaben des Arndschen Wahren Christenthums Bach besessen haben könnte, ist unzulässig.“ Es existieren an die dreißig Oktavausgaben, teilweise erweitert durch das „Paradies-Gärtlein“ oder Traktate verschiedenster Art. Man kann lediglich vermuten, daß es sich um eine Ausgabe des 18. Jahrhunderts handelt (Taxierung). Blankenburg ist der Meinung, daß es eine Ausgabe mit angebundenem „Paradies-Gärtlein“ war.<sup>25</sup> Seine Ansicht, daß Bach das in diesem Gebetbüchlein stehende Lied „Ach Gott, wie manches Herzeleid“ mehrfach verwendet habe, kann freilich nicht als Beweis angesehen werden.

[52.] *Wagneri Leipziger Gesang Buch* 8. Bände 1 rtbl.

Paul Wagner:

*Andächtiger Seelen geistliches Brand- und Gantz-Opfer, Das ist vollständiges Gesangbuch In Acht unterschiedlichen Theilen ... Aus vielen Gesangbüchern und andern Autoren mit guter Unterscheidung und Sorgfalt zusammen getragen, durch eine grosse Menge nie gedruckter Lieder vermehret, insgesamt fleissig übersehen, und was außer dem ersten Theil, die neuen Lieder betrifft, mannigfaltig verbessert, und nun an der Zahl nabe 5000. Mit approbation der hochlöblichen Theolog. Facult. alhier Zu Gottes Ehren und des Nächsten Erbauung herausgegeben ...*

Leipzig 1697. Acht Bände; 905/509/1506/1451/1423/1393/1473/1351 Seiten  
Gesangbuch (ohne Melodien)<sup>26</sup>

UBL (Dt. Ges.), MS, SUBG, UBNE, DSB

<sup>25</sup> *Geistiges und kulturelles Leben*, S. 28.

<sup>26</sup> Vgl. hierzu W. Neumann, *Zur Frage der Gesangbücher Johann Sebastian Bachs*, in: BJ 1956, S. 112–114.

## APPENDIX

## A. Autorenverzeichnis

- Adami, Johann Christian (1662-1715) 31  
 Arndt, Johann (1555-1621) 51  
 Bünting, Heinrich (1545-1606) 11  
 Calov, Abraham (1612-1686) 1  
 Chemnitz, Martin (1522-1586) 5  
 Franck[e, August Hermann (1663-1727)?] 35  
 Frober(i) 29  
 Gaugler, Georg (15?-16?) 34  
 Geier, Martin (1614-1680) 25  
 Gerhard, Johann (1582-1637) 45  
 Heunisch, Caspar (1620-1690) 33  
 Hunnius, Nicolaus (1585-1643) 49  
 Josephus, Flavius (1. Jahrhundert) 13  
 Klinge, Franz (1626-1693) 50  
 Luther, Martin (1483-1546) 2, 3, 4, 6, 7, 28  
 Meyfart, Johann Matthäus (1590-1642) 32  
 Müller, Heinrich (1631-1675) 8, 19, 20, 41, 42  
 Müller, Johannes (1598-1672) 21, 22, 43, 44  
 Neumeister, Erdmann (1671-1756) 46, 47  
 Olearius, Johannes (1611-1684) 12  
 Pfeiffer, August (1640-1698) 14, 15, 16, 17, 18, 36, 37, 38, 39  
 Rambach, Johann Jacob (1693-1735) 26, 27, 40  
 Scheibler, Christoph (1589-1653) 10  
 Spener, Philipp Jacob (1635-1705) 48  
 Stenger, Nicolaus (1609-1680) 23, 24  
 Tauler, Johann (um 1300-1361) 9  
 Wagner, Paul (1617-1697) 52  
 Anonymus 30

## B. Aufteilung der Bibliothek unter Bachs Erben

- Anna Magdalena Bach: 1, 2, 7, 13, 15, 26, 35, 46, 47  
 Wilhelm Friedemann Bach: 25, 27, 42, 43, 49, 50, 51  
 Carl Philipp Emanuel Bach: 4, 5, 6, 34, 40, 41  
 Catharina Dorothea Bach: 8, 14, 16, 17  
 Gottfried Heinrich Bach: 11, 12, 31, 32  
 Elisabeth Juliane Friderica Altnickol: 9, 10, 18, 36  
 Johann Christoph Friedrich Bach: 28, 29, 30, 44, 45, 48, 52  
 Johann Christian Bach: 23, 24, 37, 38, 39  
 Johanna Carolina Bach: 19, 20, 21, 22, 33  
 Regina Susanna Bach: 3

## C. Bibliothekssigel

BG	Biblioteka Gdańska (Danzig)
BGF	Bibliothek des Gymnasiums Flensburg
BH	Bibliothek des Theologischen Seminars Herborn
BLBK	Badische Landesbibliothek Karlsruhe
BNUS	Bibliothèque nationale et universitaire Strasbourg
BOS	Bibliothek des Oberkirchenrats Schwerin
BSB	Bibliothek des Sprachenkonvikts Berlin
BSBM	Bayerische Staatsbibliothek München
BUW	Biblioteka Uniwersytecka Wrocław (Breslau)
CWBZ	Christian-Weise-Bibliothek Zittau
DSB	Deutsche Staatsbibliothek Berlin
EME	Evangelisches Ministerium Erfurt
EPW	Evangelisches Predigerseminar Wittenberg
FH	Franckesche Stiftungen Halle (Saale)
HABW	Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel
HS	Heimatemuseum Schloß Bertholdsburg Schleusingen
KBA	Kirchenbibliothek Arnstadt
KBG	Kirchenbibliothek Gotha
KBH	Kirchenbibliothek Horka (OL.)
KBM	Kirchenbibliothek Mühlhausen (Thür.)
KON	Katechetisches Oberseminar Naumburg
KS	Kirchenmuseum St. Gertrudis Saalfeld
LBC	Landesbibliothek Coburg
LBG	Landesbibliothek Gotha
LHBD	Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt
LKBH	Landeskirchenbibliothek Hamburg
LW	Lutherhalle, Reformationsgeschichtliches Museum, Wittenberg
MBH	Marienbibliothek Halle (Saale)
MS	Museum Schloß Wilhelmsburg Schmalkalden
RBZ	Ratsschulbibliothek Zwickau
RSM	Religionskundliche Sammlung der Philipps-Universität Marburg
SBD	Studienbibliothek Dillingen
SBM	Stadtbibliothek Mainz
SBN	Stadtbibliothek Nürnberg
SBPK	Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz Berlin-West
SBS	Stadtbibliothek Schaffhausen (Schweiz)
SBSF	Stadtbibliothek Schweinfurt
SBU	Stadtbibliothek Ulm
SBZ	Stadtbibliothek Zofingen (Schweiz)
SLBD	Sächsische Landesbibliothek Dresden
SSBA	Staats- und Stadtbibliothek Augsburg
SUBB	Stadt- und Universitätsbibliothek Bern
SUBF	Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a. M.
SUBG	Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
TFH	Theologische Fakultät Hamburg

UBB	Universitätsbibliothek Basel
UBC	Universitätsbibliothek Clausthal (Calvörsche Bibliothek)
UBH	Universitätsbibliothek Heidelberg
UBJ	Universitätsbibliothek Jena
UBK	Universitätsbibliothek Kiel
UBL	Universitätsbibliothek Leipzig
ULBH	Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt Halle (Saale)
UBM	Universitätsbibliothek München
UBMA	Universitätsbibliothek Marburg
UBNE	Universitätsbibliothek Nürnberg-Erlangen
UBR	Universitätsbibliothek Rostock
UBT	Universitätsbibliothek Tübingen
VSS	Vadiana Stadtbibliothek St. Gallen
WABE	Wissenschaftliche Allgemeinbibliothek Erfurt
WABS	Wissenschaftliche Allgemeinbibliothek Schwerin (ehem. Mecklenburgische Landesbibliothek)
WLBS	Württembergische Landesbibliothek Stuttgart
ZBW	Zentralbibliothek der deutschen Klassik Weimar (ehem. Landesbibliothek)
ZBZ	Zentralbibliothek Zürich

## D. Literatur

- Axmacher, Elke: *Ein Quellenfund zum Text der Matthäus-Passion*, in: BJ 1978, S. 181-191
- Bach, Johann Sebastian: *Documenta*, hrsg. durch die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek von Wilhelm Martin Luther zum Bachfest 1950 in Göttingen, Kassel/Basel 1950
- Bachfest, 44. Deutsches*. Festbuch und Schallplatte „Ex libris Bachianis“, Heidelberg 1969
- Besch, Hans: *Eine Auktionsquittung J. S. Bachs*, in: Festschrift für Friedrich Smend, Berlin 1963, S. 74-79
- Biographie, Allgemeine Deutsche*, Leipzig 1875-1900
- Biographie universelle* (Michaud) *ancienne et moderne*, Paris 1854-1864
- Blankenburg, Walter: *Geistiges und kulturelles Leben*, in: Johann Sebastian Bach. Zeit, Leben, Wirken, hrsg. von Barbara Schwendowius und Wolfgang Dömling, Kassel/Basel 1976, S. 23-33
- British Museum. *General Catalogue of Printed Books*, London 1959-1966
- Catalog, The National Union*, London 1956(-1976)
- Dok I, II, III
- Georgi, Theophilus: *Allgemeines Europäisches Bücher-Lexicon*, Leipzig 1742. Supplementa I. - III. ebenda 1750, 1755 und 1758
- Godman, Stanley: *Bachs Bibliothek. Die noch vorhandenen Hand-Exemplare*, in: *Musica*, 10, 1956, S. 756-761
- Heinsius, Wilhelm: *Allgemeines Bücher-Lexikon oder vollständiges Verzeichnis der von 1700-1810 erschienenen Bücher*, Leipzig 1812/13

- Herbst, Wolfgang: *Johann Sebastian Bach und die lutherische Mystik*, Dissertation, Erlangen 1958
- Herz, Gerhard: *J S Bach 1733: A „new“ Bach Signature*, in: *Studies in Renaissance and Baroque Music in Honor of Arthur Mendel*, hrsg. von Robert L. Marshall, Kassel 1974, S. 254–263
- Jöcher, Christian Gottlieb: *Allgemeines Gelehrten-Lexicon; mit Fortsetzung und Ergänzungen von Johann Christoph Adelung* [u. a.]. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe 1750–1897, Hildesheim 1960
- Leaver, Robin A.: *Bach und die Lutherschriften seiner Bibliothek*, in: BJ 1975, S. 124–132
- Ders.: *Bachs Understanding and Use of the Epistles and Gospels of the Church Year*, in: *Bach. The Quarterly Journal of the Riemenschneider Bach Institute*, VI, 3, 1975 (July), S. 4–13
- Luther, Wilhelm Martin: *Die Bachausstellung der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen*, in: *Libri. International Library Review*, 1, 1951, S. 367–375
- Preuß, Hans: *Bachs Bibliothek*, in: *Festgabe für Theodor Zahn*, Leipzig 1928, S. 105–129
- Religion, Die, in Geschichte und Gegenwart*, 2. Aufl., Tübingen 1927–1931; 3. Aufl., ebenda 1956–1962
- Schreier, Manfred: *Textbeilagen zu den Schallplatten „Die Bach-Kantate“*, München 1971–1974
- Schulze, Hans-Joachim: *Marginalien zu einigen Bach-Dokumenten*, in: BJ 1961, S. 79–99
- Smend, Friedrich: *Job. Seb. Bach. Kirchenkantaten*, Berlin 1947/48; 3. Aufl. ebenda 1966
- Spitta I, II
- Tagliavini, Luigi Ferdinando: *Studi sui testi delle cantate sacre di J. S. Bach*, Kassel/Basel 1956
- Terry, Charles Sanford: *Bach. A Biography*, London 1928; deutsche Übersetzung, 2. Aufl. Leipzig 1935
- Trautmann, Christoph: *„Calovii Schriften. 3. Bände“*, in: *Musik und Kirche*, 39, 1969, S. 145–160
- Werthemann, Helene: *Bachs Fundament „aller gottgefälliger Kirchenmusik“*, in: *Bachfest-Vorträge*, Berlin 1976, S. 3–17
- Zander, Ferdinand: *Die Dichter der Kantatentexte Johann Sebastian Bachs. Untersuchungen zu ihrer Bestimmung*, Dissertation, Köln 1967
- (Zedler, Johann Heinrich:) *Universal Lexicon aller Wissenschaften und Künste*, Halle (Saale) und Leipzig 1732–1752